



**Ressort 3**  
**Fachbereich Verkehr**  
**Fachgruppe Maritime Wirtschaft**

Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft

ver.di • 10112 Berlin

Bundesverwaltung

**Peter Geitmann**  
Gewerkschaftssekretär  
Schifffahrt

Oliver Borowy  
Platz der Republik  
**11011 Berlin**

Datum	Freitag, 26. März 2021
Ihre Zeichen	
Unsere Zeichen	PG

Finanzausschuss des Bundestages

## **Stellungnahme zur Verlängerung des Lohnsteuereinbehalts in der Seeschifffahrt (BT-Drs. 19/27719)**

Sehr geehrter Herr Borowy,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Entwurf des Gesetzes zur Verlängerung des Lohnsteuereinbehalts in der Seeschifffahrt nimmt ver.di wie folgt Stellung:

Vor dem Hintergrund, dass es in der Europäischen Gemeinschaft immer weniger seemännische Beschäftigung gibt, kann damit die Folge der Verlust von Knowhow an maritimen Wissens für die Staatengemeinschaft sein. Europa, als großer Player in der weltweiten Lieferkette kann und darf sich diesen Verlust nicht leisten, auch müssen die Bedarfe in den maritimen Landbereichen mit Beschäftigten mit Seefahrterfahrungszeiten abgedeckt werden. Die EU hat mit den Leitlinien für Beihilfen im Seeverkehr die Möglichkeiten geschaffen, dass die EU-Staaten die Lohnnebenkosten der Seeleute komplett erlassen können um damit die Personalkosten zu reduzieren und so europäische Seeleute Konkurrenzfähig gegenüber den Drittstaatenseeleuten zu machen. Deutschland hat weitgehend mit dem Maßnahmenpaket für die Seeschifffahrt 2015 die Voraussetzungen dafür geschaffen (100 % Lohnsteureinbehalt, Passgenaue komplettete Arbeitgeber, SEB AG BANK

**Anreiseinformationen:**  
Berlin Ostbahnhof

te Arbeitgeber  
SEB AG BANK  
IBAN DE14100101111619848500  
BIC-Code ESSEDE5E100

\*Festnetzpreis 14 ct/min,  
Mobilfunkpreise maximal  
42 ct/min

Sozialversicherungserstattung). Beide Maßnahmen hatte ver.di befürwortet um das Ziel: Erhalt des deutschen/europäischen Seeleute- Knowhow zu gewährleisten.

Ressort 3  
Fachbereich Verkehr  
Fachgruppe Maritime Wirtschaft

Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft

Bundesverwaltung

Die dritte Maßnahme, Änderung der Nationalitätenvorschriften in der Schiffsbesetzungsverordnung hatte ver.di widersprochen. Anstatt vier wurden nur noch zwei deutsche/europäische Seeleute vorgeschrieben was eine Reduzierung von Knowhow zur Folge hatte. Hier besteht, so ver.di dringender Korrekturbedarf.

Die Fortführung des 100 % Lohnsteuereinbehalts wird von ver.di weiterhin befürwortet, auch in Verbindung mit einer Ausweitung auf sechs Jahre, umso Planungssicherheit für die Reedereien zu gewährleisten. Die Anwendung des Lohnsteuereinbehalts darf nur für deutsche Seeleute Anwendung finden, Drittstaatenausländer müssen davon ausgenommen werden. Die mit dem Referentenentwurf des Finanzministeriums vorgesehene Ausweitung des Lohnsteuereinbehalts auf EU-Flaggen wird von ver.di abgelehnt, weil dieser Vorschlag nicht zielführend für den Erhalt von Schiffen unter deutscher Flagge und deutschen Seeleuten ist.

Das Maritime Bündnis steht für Ausbildung und Beschäftigung in der Seeschifffahrt. Nachweislich ist der Niedergang deutscher Seeleute nicht gestoppt, die einschlägigen Statistiken für Ausbildung und Seeleute sind Beleg dafür. Gibt es den festen Willen seemännisches Knowhow in Deutschland zu erhalten, müssen die richtigen Weichen dafür gestellt werden.

Mit besten Grüßen

Peter Geitmann  
Gewerkschaftssekretär Bundesfachgruppe Maritime Wirtschaft/Schifffahrt

Anreiseinformationen:  
Berlin Ostbahnhof

SEB AG BANK  
IBAN DE14100101111619848500  
BIC-Code ESSEDE5F100

\*Festnetzpreis 14 ct/min,  
Mobilfunkpreise maximal  
42 ct/min



*Ressort 3  
Fachbereich Verkehr  
Fachgruppe Maritime Wirtschaft*

Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft

Bundesverwaltung

**Anreiseinformationen:**  
Berlin Ostbahnhof

SEB AG BANK  
IBAN DE14100101111619848500  
BIC-Code ESSEDE5F100

\*Festnetzpreis 14 ct/min,  
Mobilfunkpreise maximal  
42 ct/min